

Antrag Nr. 24-I-30-0007

WIF-Liste

Betreff:

Herkunftssprachlicher Unterricht in Wiesbaden

Antragstext:

Antrag der WIF-Liste:

Der Ausländerbeirat möge beschließen:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. Zu berichten, ob in Wiesbaden herkunftssprachlicher Unterricht von privaten und öffentlichen Einrichtungen angeboten wird.

1.1 Wenn ja, welche Sprachen werden angeboten?

1.2. In wie vielen Einrichtungen werden sie angeboten?

2. Unter welchen rechtlichen Rahmenbedingungen in Hessen und in Wiesbaden herkunftssprachlicher Unterricht angeboten werden kann.

3. Über die Nachfragenlage nach herkunftssprachlichem Unterricht zu berichten.

3.1 Nach welchen Sprachen wurden diese bislang angefragt?

3.2 Welche Maßnahmen wurden getroffen, um diese Nachfragen zu decken?

Begründung:

Am 4. Mai 2024 veranstaltete der Verein Ahepa e. V. einen Vortrag zum Thema Muttersprachlicher Unterricht. Dabei wurden die wissenschaftlichen, rechtlichen und politischen Dimensionen zu diesem Thema beleuchtet. Der herkunftssprachliche Unterricht unterstützt die sprachlichen Kompetenzen von Kindern, die von ihren Eltern bereits eine Sprache erlernt haben, die Muttersprache. Die Herkunftssprache fördert die geistige Leistungsfähigkeit und das Sprachvermögen in der Herkunftssprache sowie in der hiesigen Landessprache - Deutsch. Zudem ist die Herkunftssprache als eine wichtige Ressource zu verstehen, die im späteren Leben in unterschiedlichen Bereichen wie Wirtschaft, Politik usw. eingesetzt werden kann. Der Ausländerbeirat betont die Wichtigkeit dieser Ressource und spricht sich für die Förderung eines muttersprachlichen Unterrichts aus.

Wiesbaden, 21.05.2024